
ISO 2022 - Übergreifende Standardisierung im Schweizer und europäischen Zahlungsverkehr

1. Ausgangslage

Europa hat seinen Zahlungsverkehr im Jahr 2014 auf SEPA migriert. Nationale und dadurch unterschiedliche Verfahren in den jeweiligen EU- und EWR-Ländern sind daher Geschichte. Der Schweizer Finanzplatz wirkt seit jeher proaktiv an der SEPA-Entwicklung mit und hat daher einen klaren Fahrplan für die Standardisierung im Zahlungsverkehr festgelegt. Schweizer Überweisungsverfahren von Banken und PostFinance werden somit vollständig harmonisiert, auf der Basis von ISO 2022 verarbeitet und weitgehend an europäische Standards angeglichen. Auch der Lastschriftenbereich mit zurzeit fünf verschiedenen Verfahren wird konsolidiert und nähert sich weitgehend an die SEPA-Lastschriftverfahren an. Im Bereich Belege werden die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine verschwinden und einem neuen Einheitsbeleg Platz machen. Mit ISO 2022 ist die neue internationale Norm für den elektronischen Datenaustausch in der Finanzbranche geschaffen worden und wird in den kommenden Jahren in der Schweiz eingeführt. Ab 2016/2017 werden inländische Zahlungsaufträge mit einheitlichen XML-Meldungen auf der Basis des weltweiten ISO 2022-Standard verarbeitet. Dies hat nicht nur bei Finanzinstituten Anpassungen zur Folge, sondern betrifft alle Unternehmen. Die Software, die für den Zahlungsverkehr eingesetzt wird, spielt dabei eine zentrale Rolle.

2. Was ist ISO 2022?

ISO 2022 wird ebenfalls als UNIFI-Standard (UNiversal Financial Industry message scheme) bezeichnet. Dieser Standard strebt eine weltweite Übereinstimmung von existierenden und neuen Nachrichten- und Meldungsstandards aus verschiedenen Bereichen des Finanzwesens an. Für die Entwicklung neuer Nachrichten und Meldungen bietet ISO 2022 eine Plattform, die einen einheitlichen Entwicklungs- und Modellierungsprozess von Nachrichten vorgibt. Dies bedeutet, dass Nachrichten und Meldungen in Standardisierungsorganisationen beispielsweise bei SWIFT (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) entwickelt und unter ISO 2022 als weltweit gültiger Standard verabschiedet werden. Mit anderen Worten: ISO 2022 ist auch der internationale Zahlungsverkehrsstandard für den SEPA-Raum.

3. Vorteile der Harmonisierung mit ISO 2022

- Ein erhöhter Automatisierungsgrad (Kunde zu Kunde), was schnelle und dennoch sichere Zahlungen auch im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr bedeuten
- Durchgängige Referenzierung (Nummer zur eindeutigen Identifizierung einer SEPA-Überweisung vom Auftraggeber bis zum Empfänger)
- Eliminierung von mehrfach vorhandenen gleichen Informationen, da identische Meldungsstruktur
- Standardisiertes Abwicklungsverfahren in ganz Europa (inkl. einheitliche Buchungs- und Fehlercode)
- Vereinfachung durch IBAN-Pflicht (bis März 2020)
- Bankleitzahl (BIC) nicht mehr nötig

4. Was ändert sich für Firmenkunden der Alpha RHEINTAL Bank AG?

4.1 Zahlungen

- Mit dem DTA-Format bieten Schweizer Banken Ihren Kunden die Möglichkeit verschiedene Arten von Zahlungen mit einem einzigen Datenfile elektronisch an die ausführende Bank zu übermitteln. Dieser DTA-Standard wird abgeschafft und durch den neuen auf XML basierenden ISO 2022-Standard ersetzt.
- Die neuen ISO 2022-Meldungen beinhalten alle gewohnten Datensätze des DTA-Standards und wurden ausserdem mit neuen Funktionen erweitert. Dank der Möglichkeit, zusätzliche Referenzen und Inhalte (z.B. End-to-End-Reference) abzubilden, wird die Durchgängigkeit und damit der Automatisierungsgrad (STP) einer Zahlung verbessert. Statusreports werden zukünftig genauere Informationen beinhalten und können somit gezielt weiterverarbeitet werden.

- Die Alpha RHEINTAL Bank AG plant die Einführung der neuen ISO 2022-Meldungen ab April 2017. Files im alten DTA-Format können in einer Übergangsphase bis spätestens 1. Juli 2018 weiter verwendet werden.
- Die neuen ISO 2022-Meldungstypen auf XML-Basis im Bereich Zahlungen lauten:

pain.001 → Zahlungsauftrag
 pain.002 → Statusreport

4.2 Kontoauszüge

- Die elektronischen Kontoauszüge werden frühestens ab 2017 neben dem bestehenden SWIFT-Standard auf Wunsch als ISO-2022-Meldungen im XML-Format ausgeliefert. Wie bisher gibt es den Tagesauszug (SWIFT MT940) und Gutschrift- und Belastungsanzeigen (SWIFT MT900/MT910).
- Die neuen ISO 2022-Meldungstypen auf XML-Basis im Bereich Kontoauszüge lauten:

camt.053 → Kontoauszug vom Vortag
 camt.054 → Gutschrift- und Belastungsanzeigen



4.3 Lastschrift

- Die bestehenden Lastschriftverfahren werden frühestens 2016 durch ein Neues abgelöst. Die Banken werden E-Rechnungen und LSV auf einer Plattform zusammenführen (nur noch ein Einlieferungskanal für Rechnungssteller). Das neue Lastschriftverfahren wird mit der E-Rechnung kombiniert und optimiert. Bestehende LSV-Belastungsermächtigungen behalten jedoch ihre Gültigkeit. Somit bleibt für den Rechnungsteller das Verfahren gleich. Der Rechnungsempfänger erhält zusätzliche Möglichkeiten zur Bezahlung.
- Der neue ISO 2022-Meldungstyp auf XML-Basis im Bereich Lastschrift:

pain.008 → Lastschrift

4.4 Einzahlungsschein

- Die bestehenden Einzahlungsscheine (Banken und Post) werden ab 01. Juli 2018 durch den Einzahlungsschein mit Datencode abgelöst. Es wird nur noch einen Einzahlungsschein (Einheitsbeleg) geben, der die roten und orangen Einzahlungsscheine ablöst. Das Verfahren (normal oder ESR) wird über die IBAN gesteuert, welches spätestens ab März 2020 auch für Zahlungen innerhalb der Schweiz zur Pflicht wird. Ein Datencode beinhaltet alle wichtigen Informationen. Hierzu gehören z.B. die Empfängerdaten und der Betrag. Ein einfaches Einlesen mit Beleglesern oder Smartphones wird möglich sein. Voraussetzung dieser Einführung ist die komplett abgeschlossene Migration auf die neuen ISO 2022-Formate. Die herkömmlichen Belege können bis spätestens 01. Juli 2020 eingesetzt werden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung / Versement / Versamento	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per PostFinance 3030 Bern	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per PostFinance 3030 Bern	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggujete comunicazioni
Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne	Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne	
Konto / Compte / Conto CH28 3000 0000 0100 0162 8	Konto / Compte / Conto CH28 3000 0000 0100 0162 8	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento 21 00000 00003 13947 14300 09017
CHF 3949 . 75	CHF 3949 . 75	Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach
Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach		
 Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		

Beispiel des neuen Einheitsbeleges mit Referenznummer und Datencode (Ersatz für orangen ESR-Beleg).

5. Die wichtigsten Anpassungen in der Übersicht

- **Das heutige DTA-File wird bis spätestens 2018 durch XML-Meldungen ersetzt.**
- **Die roten und orangen Einzahlungsscheine werden ab 2018 durch einen Einheitsbeleg abgelöst.**
- **Das IBAN-Format wird Pflicht**
Ab 31. März 2020 werden Zahlungen auch innerhalb der Schweiz nur noch mit IBAN verarbeitet. Wir empfehlen daher, bei Ihren Zahlungen bereits heute konsequent die IBAN zu verwenden.
- **Neues Lastschriftverfahren LSV+**
Das heutige LSV+ wird mit der E-Rechnung kombiniert. Der Rechnungssteller kann somit beide Zahlungsvarianten (E-Rechnung und LSV) über denselben Kanal abwickeln. Für den Rechnungsempfänger ändert sich nichts, er hat jedoch zusätzliche Möglichkeiten bei der Bezahlung von wiederkehrenden Rechnungen.
- **Zeitliche Migrationsplanung**
Die vollständige Migration des Zahlungsverkehr wird in 3 Phasen vollzogen:
 1. Phase 2015 - 2016: Ablösung der in die Jahre gekommene Zahlungsverkehr Systeme
 2. Phase 2016 - 2017: Die Banken migrieren auf den neuen Standard. In einer Parallelphase werden schweizweit neue und alte Formate verarbeitet.
 3. Phase ab 2018: Es sind nur noch die neuen Formate gültig (Ausnahme: Die Parallelphase bei den Einzahlungsscheinen dauert bis 2020)

6. Ihre nächsten Schritte

6.1 Kunden mit Standard-Software

- Bei Verwendung einer Standardsoftware wie Abacus, SageSesam, Abacus, Mammut oder SAP werden normalerweise Software Updates vom Hersteller zur Verfügung gestellt, welche Ihre Software auf die neuen Formate aktualisiert. Erkundigen Sie sich schon heute bei Ihrem Softwarepartner, damit die Umstellung mit dem Software-Lieferanten und der Bank geplant, abgestimmt und getestet werden kann.
- Verwenden Sie eine Eigenlösung oder eine modifizierte Standardsoftware, kontaktieren Sie umgehend Ihren IT-Verantwortlichen oder Ihren Softwarepartner. Planen Sie die Umstellung auf die neuen Formate frühzeitig - idealerweise auf 2016/2017.
- Ändern Sie Ihr Belastungskonto in Ihrer Zahlungssoftware bereits heute auf IBAN.
- Ändern Sie die Konten Ihrer Begünstigten auf IBAN. Sämtliche Zahlungsempfänger im SEPA-Raum (inkl. Schweiz) verwenden bereits heute die IBAN und müssen angepasst werden.
- Prüfen Sie Ihre Drucksachen und Geschäftsdokumente auf die ausschliessliche Verwendung der IBAN.

6.2 Kunden mit NetBanking:

Falls Sie Ihre Zahlungen ausschliesslich über das NetBanking erfassen, müssen Sie nichts unternehmen.

7. Weiterführende Links:

Weitere wichtige und aktuelle Informationen finden Sie auf folgenden Plattformen:

- www.iso20022.ch
- www.migration-zv.ch
- www.iso-payments.ch